

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

Diese Ausgabe erscheint auch online



GEMEINDE



WIMSHEIM

Nummer 50

Freitag, 11. Dezember 2015

Jahrgang 57

Amtliche Bekanntmachungen



Nächste Gemeinderatssitzung

Die für 15. Dezember 2015 geplante Sitzung des Gemeinderates wird auf

Dienstag, 22. Dezember 2015

verschoben. Wir bitten um entsprechende Beachtung.

Bürgermeisteramt

Die Hagenschießhalle ist in den Weihnachtsferien geschlossen.

Die Hagenschießhalle ist in der Zeit vom 21. Dezember 2015 bis 06. Januar 2016 geschlossen. Ein Übungsbetrieb ist in dieser Zeit nicht möglich.

Wir bitten um Beachtung und Weitergabe an die Übungsleiterinnen bzw. Übungsleiter.

Die Gemeindeverwaltung

Freiwillige Feuerwehr - Nachtübung am 30.11.2015

Brand, Erdgasübergabestation beim Friedhof, eine Person in Gefahr, das waren die Stichworte, mit denen die Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr am Montag, 30.11. um 18:13 Uhr über Meldeempfänger zur ungekündigten Nachtübung alarmiert wurden.



Bereits 8 Minuten nach der Alarmierung fuhr der Mannschaftstransportwagen MTW und das erste Löschfahrzeug die Einsatzstelle an. Der Einsatzleiter Patrick Haag erkundete umgehend die Einsatzstelle, beurteilte die Lage und wies die

Kameradinnen und Kameraden in den Einsatz ein. Hierbei zeigte sich, dass sich noch eine bewusstlose Person auf dem Dach der Übergabestation befand.

Parallel zur Brandbekämpfung unter Atemschutz konnte die bewusstlose Person mittels der Schleifkorbtrage gesichert vom Dach gerettet werden. Rund 14 Minuten nach dem Eintreffen der Feuerwehr an der Einsatzstelle konnte Feuer aus sowie die Rettung der Person gemeldet werden.



Herzlichen Dank an alle Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr für ihr Engagement zu Gunsten unsere Sicherheit.

Vielen Dank an Kommandant Axel Heinstein und Simon Engel für die Vorbereitung der Nachtübung. Ein besonderes Dankeschön an Lena Heinstein für die regelmäßige Übungsteilnahme als zu rettende Person.

Mario Weisbrich
Bürgermeister

Aufhebung des Grundbuchamts

Im Zug der Justizreform und der Neuordnung des Grundbuchwesens in Baden-Württemberg wird das bislang vom Notariat Mühlacker geführte Grundbuchamt im 1. Quartal 2016 aufgehoben und auch das bisherige Amtsnotariat wird in seiner seitherigen Form zum Ende des Jahres 2017 aufgelöst werden.

Das Grundbuchamt wird in Zukunft beim Amtsgericht Maulbronn – Grundbuchamt – Frankfurter Straße 52, geführt, Anträge sind dort in elektronischer Form einzureichen. Für Nachlasssachen und Betreuungen wird das Amtsgericht in Pforzheim zuständig sein.

Notarielle Angelegenheiten sind ab 2018 bei freiberuflichen Notaren zu regeln.

Im Zuge der Umstellung wird es erfahrungsgemäß zu nicht unerheblichen Verzögerungen beim Vollzug von Grundbuchanträgen kommen, die elektronische Übermittlung der Anträge an das Grundbuchamt löst daneben noch zusätzliche Kosten aus.

Anträge zum Grundbuch können in gewohnter Weise noch bis Januar 2016 über das Notariat Mühlacker eingereicht werden.

Kinderferienprogramm 2015

Kinderferientag des TSV Wimsheim am 01.08.2015



Anders als im vergangenen Jahr hatten Kinder und Helfer in diesem Jahr das Wetterglück. An einem sonnigen und nicht zu warmen Tag trafen sich 34 Kinder auf dem Sportplatz.

Nach der Einteilung gaben sich die 4 Gruppen ihre Namen: Real Madrid, Die Königlichen, Nike und (in Anspielung aufs Mittag) die HotDogs. Gestartet wurde mit der schon traditionellen Erwärmung. Durch Armkreisen und Rumpfbeugen an dem noch kühlen Morgen wurden die Lungen mit Sauerstoff gefüllt. Bei Tiger-Oma-Samurai kamen sich die Gruppen näher und stürzten sich in die Spiele. Zunächst konnten sich die Teams in den Staffelspielen gegeneinander auszeichnen. Danach gab es ein Völkerballturnier unterbrochen von den Stationen Fußball und Handwerk sowie dem Mittag.



Der Ehrgeiz der Spieler verlangte von den Organisatoren eine Spielplanerweiterung und auch das Koch-Team musste sich sputen. Der Tag fand seinen Abschluss durch die Siegerehrung. Die Spieler konnten sich mit den Trophäen abkühlen. Am Ende konnten sich die HotDogs knapp gegen die königliche und göttliche Konkurrenz durchsetzen. Zum Schluss nochmal herzlichen Dank an die Kinder, die mit ihrer Begeisterung den Tag erfolgreich gemacht haben. Und natürlich ausdrücklicher Dank an die Helfer, die den Tag erst möglich machten.

Kinderferientag des SC Wimsheim am 05.08.2015

Wolf, Seeadler & Co. - Wildparadies Tripsdrill

Am 5. August 2015 starteten 56 Kinder bei angenehmen Temperaturen mit ihren 12 Betreuern Richtung Tripsdrill. Ein Bus der Fa. Binder brachte uns in das dortige Wildparadies.

Nachdem wir uns in unseren Gruppen gefunden hatten, ging es los. Es erwartete uns dort eine Flugshow mit kleinen und großen Vögeln wie z.B. Geier und Weißkopfschwarzadler. Diese flogen knapp über unsere Köpfe hinweg oder landeten direkt vor uns auf dem Gelände, was doch beim einen oder anderen einen kleinen Schreckensmoment hervorrief.

Nach einer Stärkung bei Getränken und gegrillten Würstchen im Weckle ging es weiter zur Wolfs- und Bärenfütterung. Einige Kinder suchten die Herausforderung noch im Barfußpark und Zeit zum Spielen auf den schönen Waldspielplätzen blieb zwischendrin natürlich auch noch. Da uns die kleinen Flugobjekte, wie Wespen und Bremsen, mehr zu schaffen machten als die oben genannten großen, gab es die mitgebrachten Äpfel und Schokokekse erst zum Abschluss im Bus, wo auch der nette Busfahrer mit kühlen Getränken auf uns wartete.



Die Stimmung unter den Kindern war während des Ausfluges sowie schlussendlich im Bus super, alles hat prima geklappt, was die Betreuer entspannt in den Bussitz fallen ließ. Alles in allem wieder ein gelungener Kindererlebnistag – **DANKE an alle** – und wie sagt man so schön: „Gerne wieder“!

Kinderferientag der Gemeinde Wimsheim am 10.08.2015

Treffpunkt war am Montag, den 10.08.2015 um 9:30 Uhr vor dem Rathaus. Die meisten Kinder hatten sich bereits einige Minuten





vorher neugierig vor dem Rathaus versammelt. Abfahrt mit dem Bus zur Landesgartenschau in Mühlacker war um 9:50 Uhr. Die Fahrt dauerte zum Glück nicht allzu lange. Als wir angekommen sind bekamen wir die Eintrittskarten und danach machten wir erstmal eine kleine Entdeckungstour über die Landesgartenschau. Unser erster Halt war am Fossilienklopfplatz. Mit Schutzbrille und Hammer klopften wir viele verschiedene Fossilien aus. Mancher Stein ließ sich leider nicht zerklopfen, da wurde uns von den Rathausmitarbeitern geholfen. Am Schluss hatten wir viele schöne Erinnerungstücker, die wir mit nach Hause nehmen durften.

Anschließend liefen wir weiter auf den Wasserspielplatz. Dort hatten wir sehr viel Spaß und eine kleine Erfrischung. Die Klamotten waren zum Glück sehr schnell trocken, nachdem die Sonne die Wolkendecke durchbrochen hatte. Um 12 Uhr ging es zum Mittagessen. Treffpunkt war vor dem Hallenbad in Mühlacker. Es gab panierte Schnitzel, Käse und Brötchen zur Auswahl. Auch mit Wasser und Apfelschorle waren wir gut versorgt. Das Essen hat uns allen sehr geschmeckt.

Gestärkt ging es weiter auf der Landesgartenschau. Wir erkundeten die Spielplätze und tobten uns aus. Um 14:00 Uhr schauten wir uns das Handpuppenspiel „Flori Galaxi: Der Außerirdische“ an. Bei dem Theaterstück ging es um das „Enzle“ der Landesgartenschau und wie es den Weg nach Mühlacker gefunden hat. Nach der lustigen Vorführung machten wir uns auf den Weg zur Murbelbahn. In kleinen Gruppen durchliefen wir alle Stationen. Die Murbeln durften wir zum Schluss behalten und als Andenken mit nach Hause nehmen.

Danach ging es langsam wieder zurück zum Bus und um 16:00 Uhr war Abfahrt zurück nach Wimsheim. Dort warteten schon gespannt unsere Eltern auf uns denen wir gleich von dem tollen Kinderferientag berichteten.

Kinderferientag der Landfrauen und Feuerwehr Wimsheim am 14.08.2015



Bei leichter Bewölkung startete der diesjährige Kinderferientag der Landfrauen und der Feuerwehr auf dem alten Sportplatz. Während einige Kinder Wimsheims höchste Leiter bestiegen, auf dem Sportplatz tobten oder sich am Lagerfeuer ausruhten, blitzte zeitweise sogar die Sonne durch die Wolkendecke. In einem spannenden Parcours traten dann verschiedene Teams gegeneinander an und

stellten ihre Geschicklichkeit, ihr Können und ihre Schnelligkeit beim Sackhüpfen, Verkleiden, Pedalofahren und an anderen Stationen unter Beweis. Nachdem alle Stationen erfolgreich absolviert waren, sollte es in den gemütlicheren Teil des Abends übergehen. Mit Stockbrot und Grillwürsten machten wir es uns am Lagerfeuer gemütlich, bevor die ersten Regentropfen vom Himmel fielen. Aufgrund des immer schlechter werdenden Wetters wurde der Kinderferientag schließlich spontan ins Feuerwehrhaus verlegt, um ein trockenes Dach über dem Kopf zu haben. Spannend war dabei auch der Weg vom Sportplatz

zum Feuerwehrhaus, der im Feuerwehrauto zurückgelegt wurde.



Im Feuerwehrhaus konnte dann gespielt und gebastelt werden, bis der Regen aufhörte. Der Kinderferientag der Landfrauen und der Feuerwehr endete mit der traditionellen Fackelwanderung. So trafen nach einer dreiviertel Stunde alle Kinder wieder beim Feuerwehrhaus ein, wo sie von ihren Eltern abgeholt wurden.

Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer der Landfrauen und der Feuerwehr, die diesen spannenden Tag ermöglicht haben!

Kinderferientag des Radfahrvereins Wimsheim e.V. und DRK Frielzheim-Wimsheim am 22.08.2015

Am **Samstag, den 22.08.** veranstaltete der Radfahrverein zusammen mit dem DRK Frielzheim-Wimsheim einen Kindererlebnistag. Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen traf man sich auf dem Christian-Jentner-Platz. In 5 Stationen war der Nachmittag aufgeteilt. Bei einer mit verschiedenen Fragen gespickten Ortsrallye kam es darauf an die Stationen in der richtigen Reihenfolge anzulaufen und die Fragen richtig zu beantworten. Spaß machte auch das Dreirad fahren, hier war ein Parcours aufgebaut, den es in der bestmöglichen Zeit abzufahren galt. Beim Kegeln konnten die Kinder zeigen wie gut sie zielen können. Es gab einige Überraschungen, wie viele Kegel dabei immer wieder umgefallen sind. Das DRK war mit seinem Einsatzwagen angertückt. Dort erfuhren die Teilnehmer, was so alles in ein gut ausgestatteten Fahrzeug gehört und wie gut das alles verpackt ist. Danach wurde erklärt wie ein richtiger Rettungsanruf abgesetzt wird und worauf es bei einem solchen auch wirklich ankommt. Zum Schluss konnten sich die, die ihre Eltern erschrecken wollten noch eine Wunde schminken lassen.





Diese wurde dann täuschend echt aufgebracht und dann auch noch sorgfältig verbunden.

Kinderferientag des BUND Heckengäu am 27.08.2015

Am Donnerstag, den 27.08. war es so weit. Die Sonne schien und



alle Teilnehmer fanden sich freudig um 10:00 Uhr beim Parkplatz der Hagenschießhalle in Wimsheim ein.

Mit 21 Kindern – Jungs und Mädchen im Alter von 7 bis 15 Jahren – aus Wimsheim, Mönshheim, Wurmberg, Gebersheim und sogar Weil der Stadt starteten wir unseren BUND Naturerlebnistag.

Wir? Das sind Nicole Beck, Regina Boden-Losen, Simone Reusch, Irene Malthaner und Inga Junge der BUND Gruppe Heckengäu.

Unser Ziel war die Waldhütte (=Waldschlösschen) an der Saatschule und das daran angrenzende, neu angelegte Biotop. Unser Weg führte uns vorbei an Streuobstwiesen und hinein in den Wald des Hagenschieß. Nach einer Vorstellungsrunde erfuhren die Kinder spielerisch, wie sich die Vogelpaare finden. Die Kinder teilten sich in Männchen und Weibchen auf. Die Weibchen bekamen eine Augenbinde und mussten ihr Männchen an dessen „Gezwitscher“ erkennen. Am Ende haben sich tatsächlich alle Vogelpaare gefunden – obwohl fast 50% der Kinder „Kuckuck“ zwitscherten.

Weiter ging es kreuz und quer durch den Wald, bis wir schließlich an der Waldhütte ankamen. Die Kinder waren durstig und hungrig, sodass wir sogleich mit den Vorbereitungen für das Mittagessen starteten (es gab Tofu- und Bockwürstchen mit Brötchen, Gurken, Karotten, Tomaten, Paprika und unterschiedliche Dips)

Gestärkt und erholt ging es nun an die Nistkästen. Jedem Kind wurde ein Bausatz geschenkt. Emsig und voller Tatkraft schraubten die Kinder erst per Hand – und dann eigenständig mit Akkuschauber die Bausätze zu einem Nistkasten zusammen. In der Zwischenzeit traf der Revierförster Herr Rolf Müller ein, der die Kinder zusätzlich tatkräftig beim Zusammenbau unterstützte. Nachdem alle Kinder ihren Nistkasten gebaut hatten, gab es eine kleine Erholungspause und Wassermelone. Erfrischt ging es mit dem Revierförster Herrn

Rolf Müller auf Biotop-Erkundungstour. Er zeigte und erklärte uns nicht nur das Biotop an der Saatschule, sondern auch zwei weitere, bereits ältere Biotope in der Nähe. Hier konnte man wunderbar sehen, wie sich Tier- und Pflanzenwelt entwickelt haben. Als wir am dritten Biotop ankamen stellte uns Herr Müller eine Aufgabe. Auf dem Wall des Biotopes hatten sich kleine Birken und Kiefern angesiedelt, die den Wall beschädigen und entfernt werden müssten. Es wurden Arbeitshandschuhe verteilt und los ging es. Es wurde an den Jungbäumen gerissen und gezerrt – fast wären noch zwei Kinder in den Teich des Biotops geplumpst – doch zum Glück waren rettende Hände sogleich zur Stelle.

Am Ende waren alle erschöpft und durstig und es ging zurück zum Waldschlösschen. Herr Müller verabschiedete sich und auch für uns ging der BUND Naturerlebnistag dem Ende zu. Eine letzte Trink- und Nachpause wurde eingelegt, bevor wir uns auf den Rückweg machten. Die Nistkästen wurden in ein Auto verladen und zum Parkplatz an der Hagenschießhalle gefahren. Ein letztes Mal wurden die Kräfte gesammelt und es ging zu Fuß zurück durch den Wald und entlang der Streuobstwiesen, bis wir schließlich um 16:00 Uhr am Ausgangspunkt ankamen. Es war ein lustiger, lehrreicher aber auch körperlich anstrengender Naturerlebnistag, an dem alle Kinder mit Freude, Spaß und bewundernswerter Energie teilgenommen haben. Vielen Dank Euch allen.

Ablesen der Wasserzähler

Gemäß der Wasserversorgungssatzung der Gemeinde Wimsheim werden die Wasserzähler einmal jährlich, am Ende des Jahres, abgelesen. Mit dieser turnusmäßigen Ablesung der Wasserzähler wird ab dem **14.12.2015** begonnen. Wir bitten dafür Sorge zu tragen, dass der Wasserzähler frei zugänglich ist.

Als Ableser sind Herr Philippe Armbruster und Herr Stefan Enz beauftragt. Sie erhalten vom Rathaus ein entsprechendes Schreiben mit Dienstsiegel.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass andere Personen nicht mit der Ablesung beauftragt sind und nicht in das Haus eingelassen werden müssen.

Es kann nicht genau vorhergesagt werden, wann in welcher Straße abgelesen wird. Sollten Sie nach dem 14.12.2015 bis Ende Dezember für mehrere Tage abwesend sein, sodass der Wasserzähler nicht abgelesen werden kann, füllen Sie nachfolgenden Vordruck aus und senden ihn schnellstmöglichst an das Bürgermeisteramt zurück oder teilen sie Frau Wolfinger per Mail oder telefonisch den Zählerstand mit.

Falls niemand angetroffen wird, wird eine Nachricht zur Selbstablesung hinterlassen. Die Ableser sind angewiesen, ein Haus höchstens dreimal anzulaufen. Wurde nach dem dritten Versuch immer noch niemand angetroffen und die Selbstablesung wurde Ihrerseits nicht abgegeben, wird der Wasserverbrauch ab dem 07.01.2016 geschätzt.

Ihre Gemeindeverwaltung

Neues Förderprogramm zum Einbruchschutz

Das Innenministerium Baden-Württemberg hat auf ein neues Förderprogramm zum Einbruchschutz hingewiesen. Hiernach können Anträge für Zuschüsse und zinsgünstige Kredite aus dem Förderprogramm der Bundesregierung zum Schutz gegen Wohnungseinbruch bei der KfW Bankengruppe gestellt werden. Gefördert werden z.B. folgende Maßnahmen: Einbau und Austausch von Wohnungs- und Haustüren, Fenstern und Fenstertüren, Installation von Alarm- und Einbruchmeldeanlagen, Einbau von Rollläden, Fenstergittern, oder Gegensprechanlagen, elektronische Antriebssysteme für Rollläden und selbstverriegelnde Türen sowie Nachrüstung einbruchhemmender Produkte wie selbstverriegelnde Mehrfachverriegelungen, Zusatzschlösser usw. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. Nr. 0800 539 9002 oder www.kfw.de/einbruchschutz Bürgermeisteramt

Abfall aktuell

Elektrogeräte-Entsorgung am Montag, 11. Januar 2016

Hinweise

Bitte Karte rechtzeitig absenden!

10 Tage vor dem Wunschtermin muss die Karte bei der Firma GSI mbH, Postfach 16 62, 75406 Mühlacker, sein. Geräte am Abholtag ab 07:00 Uhr bereitstellen.

- Kosten für Kühlgeräte und Haushaltsgroß-**10,00 EUR je Gerät**
- Kosten für Fernsehgeräte und Monitore **8,00 EUR je Gerät**

Die Gebühren werden, wie bisher bei der Kühlgeräteentsorgung, von der Gemeinde bei der Ausgabe der jeweiligen Marken erhoben. Sie können mit diesem Entsorgungsscheck auch mehrere Geräte an einem Termin abholen lassen. Diese Schecks werden nur gegen Barzahlung ausgehändigt.

Mit Abholung des Entsorgungsschecks wird Ihnen gleichzeitig eine **Gebührenmarke ausgehändigt**, die seitlich am Gerät angebracht werden muss. Die Entsorgungsfirma nimmt nur diejenigen Geräte mit, welche mit dieser Marke gekennzeichnet sind.

Die Schecks und Gebührenmarke erhalten Sie auf dem Bürgermeisteramt, Zimmer 11 – Frau Steiner.

**Nächste Elektrogeräte-Entsorgung ist am
Mittwoch, 03. Februar 2016.**

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim



Übungstermine:

Montag 14.12.2015: Schulungsabend

Beginn um 19:00 Uhr im Feuerwehrhaus

Jugendfeuerwehr Wimsheim

Am Freitag, den 11.12.2015 trifft sich die Jugendfeuerwehr zur Vorbereitung der Weihnachtsfeier um 18.30 Uhr in Zivil am Magazin.

Rentenangelegenheiten

Einmalzahlung verschafft Müttern, Freiberuflern und Beamten einen Rentenanspruch Jetzt noch schnell Rente sichern

Noch bis Ende des Jahres können Beamte und Freiberufler, wenn sie noch keine 60 Monate Beitragszeiten beisammen haben und vor dem 2. September 1950 geboren sind, mit einer Einmalzahlung Rentenansprüche erwerben und sich so die gute Rendite der gesetzlichen Rentenversicherung zu Nutze machen. Darauf weist die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg hin. Diese besondere Regelung ermöglicht, dass auch Beamte und Mitglieder berufsständischer Versorgungseinrichtungen freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichten können, um die 60 Monate Beitragszeiten für eine Regelaltersrente zu erfüllen. Eine Einzahlung der fehlenden Beiträge ist für diejenigen, die einen Teil der notwendigen Beitragszeit schon erfüllt haben, besonders lukrativ. Für jeden fehlenden Monat kann die Beitragshöhe vom Mindestbeitrag von 84,15 Euro bis zum Höchstbeitrag von 1.131,35 Euro frei gewählt werden. Ob und inwiefern sich eine Einzahlung auf die Höhe der Pension auswirkt, sollte zuvor mit dem zuständigen Versorgungsträger abgeklärt werden. Wichtig: Den Antrag auf Nachzahlung können Beamte und Freiberufler nur noch bis 31. Dezember 2015 stellen. Außerdem können vor dem 1. Januar 1955 geborene Hausfrauen und Hausmänner, die Kinder erzogen haben und die erforderliche Beitragszeit von fünf Jahren bislang nicht erfüllen, freiwillige Beiträge einzahlen. Sie müssen, so die Rentenversicherung, meist nur einen vergleichsweise geringen Betrag leisten, da dem Rentenkonto für die Erziehung der Kinder Beitragsjahre gutgeschrieben werden. In diesem Fall gibt es keinen Stichtag für einen Antrag. Freiwillige Einzahlungen in die gesetzliche Rentenversicherung können bei der Steuererklärung als Sonderausgaben verrechnet werden. Auskünfte darüber gibt das Finanzamt. Wertvolle Informationen rund um die freiwilligen Beiträge bietet die kostenlose Broschüre „Freiwillig rentenversichert: Ihre Vorteile“. Sie kann von der Internetseite www.deutsche-rentenversicherung-bw.de heruntergeladen oder als Papierversion bestellt werden (Telefon: 0721 825-23888 oder E-Mail: presse@drv-bw.de). Weitere Auskünfte zu den Themen Rente, Rehabilitation und Altersvorsorge erhalten Sie bei der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, im Regionalzentrum Nordschwarzwald und dessen Außenstellen, über das kostenlose Servicetelefon unter 0800 1000 480 24 sowie im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de.



Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung
des Landratsamtes Enzkreis

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Wimsheim, Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, Telefax 07033 2048, www.nussbaummedien.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, Rathausstraße 1, 71299 Wimsheim, oder Vertreter im Amt, www.wimsheim.de. Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und Anzeigenteil: Brigitte Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Anzeigenannahme: anzeigen.76571@nussbaummedien.de. Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): WDS Pressevertrieb GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0. E-Mail: abonnenten@wdspresservertrieb.de. Internet: www.wdspresservertrieb.de

Samstags-Schadstoffsammlung in Ötisheim

ENZKREIS. Am Samstag, 12. Dezember, findet in Ötisheim auf dem Parkplatz der Erlentalhalle von 8 bis 12 Uhr eine Schadstoffsammlung statt; darauf weist das Amt für Abfallwirtschaft hin.

Abgegeben werden können Schadstoffe aus privaten Haushalten wie Haushaltsreiniger, Holzschutzmittel, Farben, Lacke oder Leuchtstoffröhren. Nicht angenommen werden Altöle (sie können beim Händler zurückgegeben werden) und alte Medikamente (sie sind über die Restmülltonne zu entsorgen).

Öffnung des Entsorgungszentrums Hamberg über Weihnachten und Neujahr

MAULBRONN/ENZKREIS. Das Entsorgungszentrum Hamberg in Maulbronn ist am Donnerstag, 24. Dezember (Heiligabend), am Donnerstag, 31. Dezember (Silvester) sowie am Samstag, 2. Januar 2016 geschlossen. An den übrigen Werktagen ist es zu den üblichen Zeiten geöffnet. Die umliegenden Recyclinghöfe haben am 2. Januar geöffnet. Die genauen Zeiten stehen im Abfuhrplan 2016 und im Internet auf www.entsorgung-regional.de.

Anlieferungen bei der Hamberg Deponie-Gesellschaft, beispielsweise Bauschutt, sind dagegen nur bis Freitag, 18. Dezember, möglich. Der Deponiebetrieb wird dann erst am 7. Januar 2016 wieder aufgenommen.

Artikelserie „Flüchtlinge im Enzkreis“

Teil 18: Unbegleitete Minderjährige

ENZKREIS. *Viele Tausend Menschen suchen zurzeit Zuflucht in Deutschland. Woher kommen diese Menschen, wo und wie werden sie untergebracht, dürfen sie arbeiten und wenn ja, ab wann? Antworten auf diese und zahlreiche weitere Fragen gibt eine Artikelserie, die im Mitteilungsblatt erscheint.*

Ohne Eltern und Verwandte in Deutschland

Gut 60.000 unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) gibt es derzeit in Deutschland. Ihre Zahl ist in den vergangenen Monaten stark angestiegen. Seit November gilt die Quotenregelung des „Königsberger Schlüssels“ auch für diese Gruppe. Zuvor kümmerte sich das Jugendamt um sie, in dessen Bereich die jungen Menschen antreffen worden waren. Nun müssen einige Länder deutlich mehr Kinder und Jugendliche aufnehmen – Baden-Württemberg etwa fast doppelt so viele wie zuvor.

Im Enzkreis leben momentan 68 „UMAs“, zehn bis zwölf weitere werden noch vor Weihnachten erwartet. Für das kommende Jahr rechnet man im Kreisjugendamt mit etwa 120 bis 150 Minderjährigen, die ohne Eltern oder andere nahe Verwandte nach Deutschland geflohen sind. Die meisten von ihnen sind Jungen im Alter von 16 oder 17 Jahren aus den Kriegsgebieten in Syrien, dem Irak und Afghanistan. Die Wahrscheinlichkeit, dass sie in Deutschland bleiben können, ist sehr hoch.

Für unbegleitete minderjährige Ausländer ist – wie für deutsche Kinder und Jugendliche – das Jugendamt zuständig. Dort hat man nun eigens einen Sozialarbeiter eingestellt, der für sie die Vormundschaften übernimmt und zusammen mit den Sozialarbeitern die geeigneten Hilfen organisiert. Sein Problem: In den „normalen“ Flüchtlings-Unterkünften sollen die Minderjährigen nicht untergebracht werden. Es fehlen jedoch Plätze in Einrichtungen der Jugendhilfe wie dem Sperlingshof, der Niefernburg oder dem Hohenberghaus in Bretten. Für eine Erhöhung der Kapazität werden passende Immobilien, noch mehr aber betreuende Fachkräfte dringend gesucht.

Gast- oder Pflegefamilie: Herausfordernd und bereichernd

Auch deshalb setzt der Enzkreis auf Pflegefamilien, mit denen man in der Jugendhilfe über viele Jahre sehr gute Erfahrungen gemacht hat. Gesucht werden Familien, die einen Flüchtling bei sich aufnehmen und ihm nicht nur ein Zimmer zur Verfügung stellen, sondern ihm auch die notwendige Hilfestellung geben beim Einleben in Deutschland, beim Schulbesuch oder bei der Suche nach Ausbildungs- oder Arbeitsplatz.

Die Aufgabe erfordert Offenheit und Toleranz – denn die Jugendlichen kommen aus einer anderen Kultur und bringen zudem nicht selten unaufbereitete Kriegserlebnisse oder traumatisierende Erfahrungen von ihrer Flucht mit. Viele von ihnen sind sehr motiviert, die Vergangenheit hinter sich zu lassen, ihren Platz in unserem Land zu finden und vor allem schnell Deutsch zu lernen. Gerade die fehlende gemeinsame Sprache – auch Englisch sprechen nur wenige der UMAs – kann im Familienalltag schnell zu Missverständnissen führen. Auf der anderen Seite, so die Erfahrung des Jugendamts, machen die Gast- und Pflegefamilien Erfahrungen, die ihr Leben bereichern – so sehr, dass viele von ihnen auch zwei- oder dreimal junge Flüchtlinge bei sich aufnehmen. Seitens des Jugendamts gibt es eine kompakte Einführung, intensive Beratung und Begleitung, Supervision sowie den Erfahrungsaustausch mit anderen Pflegefamilien. Außerdem erhalten die Familien ein sogenanntes Pflegegeld für die Sachausgaben und den Erziehungsaufwand, das sich nach dem Alter richtet; für Kinder und Jugendliche von 12 bis unter 18 Jahren beträgt es derzeit 906 Euro.

Wer sich über die genauen Anforderungen an eine Pflegefamilie informieren oder sich direkt bewerben möchte, wendet sich an Susanne Wendlberger im Jugendamt, Tel. 07231 308-9571, E-Mail Susanne.Wendlberger@enzkreis.de.

Puppentheater in den Grundschulen im Enzkreis: Der Rabe Hugo informiert über Abfalltrennung und -vermeidung

ENZKREIS. Der Enzkreis lädt ab Anfang nächsten Jahres die Grundschulen wieder zum Umwelt-Puppentheater „Hugos Plan“ ein. Die Aufführungen sind kostenlos, die ersten Anmeldungen sind bereits eingegangen.

Der Inhalt: Peter, ein cooler Typ mit Sonnenbrille, dessen Auftritt mit Rockmusik untermalt ist, wirft achtlos eine Cola-Dose in den Wald. Der Umweltfreak Bernd hat deswegen schon oft Probleme mit seinem Freund Peter bekommen. Doch schon findet Wuschel, das Eichhörnchen, die leere Dose, als es mit seinem Freund Hoppel, dem Hasen, ein Ratespiel spielt. Wuschel erzählt dabei, dass er noch viel mehr Müll im Wald gefunden hat.

Diese Umweltverschmutzung ruft den Raben Hugo auf den Plan. Gemeinsam mit den Kindern schmieden sie den Plan, den Müll aus dem Wald zu holen. Nun dürfen in dem interaktiven Stück die Schulkinder selbst mithelfen, gemeinsam mit dem Umweltfreak Bernd den Müll zu sortieren. Am Ende wird klar, dass der eigentliche Müll durch Abfallvermeidung und Abfalltrennung ganz erheblich reduziert werden kann.

Enzkreis-Abfallberater Reinhard Schmelzer, der die Tournee organisiert, hat alle Grundschulen angeschrieben: „Wir wollen, dass möglichst viele Kinder dieses Puppentheater zu sehen bekommen“. Grundschulen aus dem Enzkreis, die sich noch nicht angemeldet haben, sollten dies baldmöglichst nachholen. Die Tournee beginnt am 25. Januar.

Für weitere Fragen stehen die Abfallberater Dr. Dieter Eickhoff und Reinhard Schmelzer unter Tel. 07231 354838 zur Verfügung.

Mitteilungen von Ämtern

Bekanntmachung der Tierseuchenkasse (TSK) Baden-Württemberg

- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Hohenzollernstr. 10, 70178 Stuttgart

Meldestichtag zur Tierseuchenkassenbeitragsveranlagung für 2016 ist der **01.01.2016**

Die Meldebögen werden Mitte Dezember 2015 versandt.

Sollten Sie bis zum 01.01.2016 keinen Meldebogen erhalten haben, rufen Sie uns bitte an. Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 20 des Gesetzes zur Ausführung des Tierseuchengesetzes in Verbindung mit der Beitragssatzung.

Viehhändler (Vieheinkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften) sind zum 1. Februar 2016 meldepflichtig.

Die uns bekannten Viehhändler, Vieheinkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften erhalten Mitte Januar 2016 einen Meldebogen.

Meldepflichtige Tiere sind:

Pferde

Schweine

Schafe (bis 9 Mon. alt meldepflichtig, ab 10 Mon. alt melde- u. beitragspflichtig)

Bienenvölker (sofern nicht beim Landesverband gemeldet)

Hühner

Truthühner/Puten

Nicht zu melden sind:

Rinder einschließlich Bisons, Wisenten und Wasserbüffel

Die Daten werden aus der HIT Datenbank (Herkunfts- und Informationssystem für Tiere) herangezogen.

Nicht meldepflichtig sind:

Gefangengehaltene Wildtiere (z.B. Damwild, Wildschweine)

Esel, Ziegen, Gänse und Enten

Werden bis zu 49 Hühner und/oder Truthühner und keine anderen meldepflichtigen Tiere (s.o.) gehalten, entfällt die Melde- und Beitragspflicht für die Hühner und /oder Truthühner.

Für 2015 wird Anfang des Jahres 2016 der in HIT durchschnittlich gehaltene Rinderbestand 2015 abgefragt und in einer Jahresendabrechnung abgerechnet. Hierbei werden die jeweiligen tatsächlichen Haltungszeiten der Tiere lt. HIT-Eintrag berücksichtigt. Für Weidehaltungen und Pensionsbetriebe heißt dies, dass auch hier die Veranlagung mit dem Jahresdurchschnitt lt. HIT berechnet wird.

Zur Ermittlung der Anzahl der gehaltenen Ziegen in Baden-Württemberg, fragt die Tierseuchenkasse auf freiwilliger Basis die Ziegenzahlen ab. Sollten Sie keinen Meldebogen erhalten haben, so können Sie die Anzahl Ihrer gehaltenen Ziegen auch formlos schriftlich, mit Angabe Ihrer Adressdaten an unten stehende Anschrift melden, faxen oder mailen.

Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken gehalten werden. Zu melden ist immer der gemeinsam gehaltene Gesamtbestand.

Unabhängig von der Meldepflicht an die Tierseuchenkasse muss die Tierhaltung beim Kreisveterinäramt gemeldet werden.

Es wird noch auf die Meldepflicht von Bienenvölkern hingewiesen. Es sind die Bienenvölker bei der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg meldepflichtig, die nicht in einem der Imkerverbände gemeldet sind. **Bitte beachten Sie**, wenn sich die Anzahl an Bienenvölkern im laufenden Jahr um mehr als 20 %, mindestens 10 Völker erhöht, so besteht eine Nachmeldepflicht. Mitglieder eines Imkerverbands melden bitte beim Imkerverband. Alle anderen bei der Tierseuchenkasse. In der Zeit vom 1. April bis 30. September ist je Bienenvolk ein Ableger frei (nicht nachmeldepflichtig).

Unabhängig von der Stichtagsmeldung an die Tierseuchenkasse BW, sind Schweine, Schafe und/oder Ziegen bis 15.01.2016 selbstständig an die HI-Tierdatenbank zu melden. Nähere Informationen und Kontaktdaten erhalten Sie über das Informationsblatt welches mit dem Meldebogen verschickt wird, bzw. auf unserer Homepage unter www.tsk-bw.de.

Weiteres zur Melde- und Beitragspflicht, Leistungen der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg, sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste, finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.tsk-bw.de.

**Tierseuchenkasse Baden-Württemberg
Anstalt des öffentlichen Rechts**

Hohenzollernstr. 10R, 70178 Stuttgart

Telefon: 0711 / 9673-666, Fax: 0711 / 9673 – 710,

E-Mail: beitrag@tsk-bw.de, Internet: www.tsk-bw.de

Polizei

**Dank Goldener Regeln sicher einkaufen im Netz
Internet statt Kaufhaus: Immer mehr Menschen kaufen ihre Waren online.**

Ware im Internet gekauft, bezahlt, aber nicht erhalten – dabei kann es sich auch um einen Warenbetrug handeln. Diese Betrugsform macht laut der bundesweiten Polizeilichen Kriminalstatistik circa ein Viertel aller Straftaten aus, die mit dem Tatmittel „Internet“ erfasst wurden. Betrüger verstehen es gut, Menschen mit niedrigen Preisen zu locken. Deswegen sollte jeder Einkauf im Internet gründlich geprüft werden, beispielsweise auf sichere Zahlungswege, das Widerrufs- und Rückgaberecht und vor allem auf die Seriosität des Anbieters. In jedem Fall gilt aber: Wer Opfer eines Betrugs beim Online-Kauf geworden ist, sollte bei der Polizei Anzeige erstatten.

Auch wenn immer wieder Betrugsfälle im Netz geschehen, sind die Vorzüge eines Onlinekaufs nicht von der Hand zu weisen. Und wer die „**Sieben Goldenen Regeln**“ zum sicheren Einkauf im Internet beachtet, kann sich wirksam vor den Tricks der Betrüger schützen:

1. Wählen Sie sichere Passwörter und geben Sie diese niemals an Dritte weiter.
2. Achten Sie auf technische Sicherheit bei der Datenübertragung.
3. Überprüfen Sie die Seriosität des Anbieters.
4. Prüfen Sie Artikelbeschreibung sowie Versand- und Lieferbedingungen.
5. Wählen Sie sichere Zahlungsmethoden.
6. Achten Sie auf Ihr Widerrufs- oder Rückgaberecht bei gewerblichen Anbietern.
7. Schützen Sie sich vor Datenklau.

Detaillierte Informationen zu den „Sieben Goldenen Regeln“ finden sich auf der Website www.kaufenmitverstand.de. Außerdem gibt es dort auch weitere Links und Informationsangebote in Sachen „Online-Sicherheit“, ein Glossar mit Erläuterungen der wichtigsten Begriffe rund um das Thema „Sicherer Internet-Kauf“ und das Faltblatt „Alles, was Recht ist – Ihre Rechte als Online-Käufer“. Hilfreich und informativ ist auch die Webseite www.polizei-beratung.de mit ausführlichen Informationen zum sicheren Online-Kauf.

Plenum Heckengäu

Alte Streuobstbäume unbedingt erhalten

Hochwertiger Lebensraum für zahlreiche Lebewesen



Knorrige alte Obstbäume prägen unsere Landschaft und sind Heimat für viele Tiere, die in Baumhöhlen und abgestorbenen Ästen leben. Doch aus Sicht mancher Baumbesitzer sind sie geschädigt und wertlos; nicht selten wird im Winter zur Säge gegriffen und gefällt. So geht kostbarer Lebensraum verloren. Deshalb ruft das Naturschutzprojekt „LIFE rund ums Heckengäu“ dazu auf, alte Obstbäume zu erhalten.

Streuobstwiesen erfreuen uns mit ihrem Blütenreichtum, den saftigen Früchten

und der bunten Herbstfarbe ihrer Blätter. Wer einmal am Schönbuchtrauf oder am Fuße der Alb unterwegs war, schätzt den Reiz der Obstbaumbestände. Zugleich sind sie hochwertiger Lebensraum für zahlreiche unterschiedliche Bewohner aus Tier- und Pflanzenwelt. Der Halsbandschnäpper fängt von herabhängenden Zweigen aus Insekten. Andere Vögel wie Neuntöter oder Gartenrotschwanz stimmen in den Baumkronen ihr Lied an und locken so im Frühjahr ihre Partner an. Und die Blüten der Bäume sind eine wichtige Nahrungsquelle für Honig- und Wildbienen, Schmetterlinge und Hummeln. Mit der Zeit steigt der Wert dieser sogenannten „Habitat-Bäume“ noch, denn wo durch die Alterung des Baumes Risse und Spalten entstehen und Pilze das Holz zersetzen, sind die Bedingungen optimal. Hier zimmert der Grünspecht seine Bruthöhlen in das weiche Holz und der ebenfalls höhlenbrütende Wendehals zieht als Nachmieter ein. Fledermäuse, Siebenschläfer und Marder bewohnen die Baumhöhlen, und den friedlichen Hornissen dienen die Hohlräume zum Bau ihrer papierartigen Nester. Auf und unter der Rinde fühlen sich Käfer und ihre Larven wohl, Kleiber und Spechte finden in dem morschen Holz so eine üppige Mahlzeit. Das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus der bunten Lebensgemeinschaft in alten Streuobstwiesen. Ein gelegentlicher Pflegeschnitt kann zum Erhalt der Habitat-Bäume beitragen. Er fördert zwar nicht den Ertrag, stabilisiert aber den Baum und regt ihn nochmals zu leichtem Austrieb an. Weil die Ernte in den hohen, oft ausladenden Bäumen mühsam ist und der Ertrag oft nur gering, verzichten viele Obstwiesenbesitzer auf den Schnitt dieser Bäume. Im Rahmen des Projektes „LIFE rund ums Heckengäu“ werden im Vogelschutzgebiet am Schönbuch über 600 alte Obstbäume geschnitten, um sie mittelfristig zu sichern. Dazu haben fast 60 Fachwarte für Obst- und Gartenbau eine Spezialausbildung für den Habitat-Baumschnitt erworben und kümmern sich um den fachgerechten Schnitt der alten Streuobstbäume. Wer für seine Obstwiese einen Habitat-Baumpfleger sucht, findet im Internet unter den Stichworten LIFE-Heckengäu, Streuobsterhalt eine Liste zum Download. Unter Telefon 07031 / 663-1099 gibt es ebenfalls Informationen und Kontaktadressen.

Info: Das Projekt „LIFE rund ums Heckengäu“ setzt in den Landkreisen Böblingen, Calw, Enzkreis und Ludwigsburg verschiedenste Maßnahmen für gefährdete Tierarten und ihre Lebensräume um.

Neben diesen Landkreisen sind das Regierungspräsidium Karlsruhe und die Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg im LIFE-Projekt aktiv. Die EU steuert die Hälfte der Projektmittel bei. Weitere Informationen zum Projekt unter www.life-heckengaeu.de.

Aus dem Standesamt



Wir gratulieren



Herrn Oswald Breit, Seehausstr. 28, zum 75. Geburtstag am 16. Dezember 2015

Wir gratulieren dem Jubilar recht herzlich und wünschen ihm im neuen Lebensjahr alles Gute!

Ortsbücherei



Kirchgasse 5 (Altes Schulhaus)
buecherei@wimsheim.de
<http://webopac.winbiap.de/wimsheim/index.aspx>

Weihnachtsferien

Von 21. Dezember 2015 bis 08. Januar 2016 ist die Bücherei geschlossen.

Ab dem 12. Januar 2016 sind wir wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Wir wünschen allen Lesern eine schöne Adventszeit, frohe Feiertage und alles Gute für das neue Jahr!

Ihr Büchereiteam

Unsere Öffnungszeiten
dienstags 10.00 – 12.00 Uhr
mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr
freitags 18.00 – 19.00 Uhr

Notdienste



Zahnärztlicher Sonntagsdienst

- zu erfragen über Telefon:

Bereich Pforzheim - 0621 - 38 000 818

Bereich Mühlacker - 0621 - 38 000 816

Bereich Neuenbürg - 0621 - 38 000 807

Apotheken-Notdienst

- Vorwahl Pforzheim 07231

Samstag, 12. Dezember 2015

Brücken-Apotheke, Pforzheim, Leopoldstraße 17, Tel. 3 21 89

Apotheke im Kaufland, Pforzheim, Am Mühlkanal 4, Tel. 45 43 50

Sonntag, 13. Dezember 2015

Nordstadt-Apotheke, Ebersteinstraße 39 (Ecke Hohenzollernstraße), Tel. 3 34 62

116 117 ist die neue Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Diese kostenlose Rufnummer ersetzt die bisherige Nummer für den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst. Die Rufnummern für fachärztliche Dienste (Kinder, HNO, Augen) bleiben weiter bestehen.

Wenn Sie nachts, am Wochenende oder an Feiertagen einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst für Sie da. In Baden-Württemberg gibt es ein flächendeckendes Netz von Notfallpraxen, die Sie während der Öffnungszeiten ohne vorherige Anmeldung direkt aufsuchen können.

Eine Übersicht der Notfallpraxen finden Sie auf der Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg:

<http://www.kvbawue.de/buerger/notfallpraxen/>

Wenn Sie die Rufnummer 116 117 wählen, hören Sie in der Regel zunächst eine Bandansage, die Ihnen die Adresse der nächstgelegenen Notfallpraxis und die Öffnungszeiten nennt. Falls Sie aus medizinischen Gründen einen Hausbesuch benötigen, bleiben Sie in der Leitung. Sie werden sodann an die zuständige Rettungsleitstelle weitergeleitet, welche die Hausbesuche koordiniert.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

Enzkreis

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken Mühlacker
Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker

Öffnungszeiten: Sa, So und an Feiertagen 8 Uhr bis 18 Uhr

Soziales

Wechsel in der Geschäftsführung

Mitgliederversammlung der Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V.

In der Mitgliederversammlung der Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V., die am 26.11.15 in der Alten Kelter in Mönsheim stattfand, wurde der langjährige Geschäftsführer, Manfred Pfisterer, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Als sein Nachfolger wurde Rainer Jahn eingeführt.



von links: Rainer Jahn, neuer Geschäftsführer, Manfred Pfisterer, scheidender Geschäftsführer und Daniel Haffner, 1. Vorsitzender der Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V.

Somit haben an diesem Abend zwei Geschäftsführer der Mitgliederversammlung berichtet:

Manfred Pfisterer für den Jahresabschluss 2014 sowie die Entwicklung bis September 2015, Rainer Jahn für die Entwicklung ab Oktober 2015 und den Wirtschaftsplan 2016.

In seiner Eröffnungsansprache zitierte der 1. Vorsitzende, Pfarrer Daniel Haffner, Antoine de Saint-Exupéry:

„Nicht vom Geben, sondern vom Behalten werden wir krank.“

Dieser Spruch hat in der Tat einen starken Bezug zur diakonischen Arbeit. Denn er gilt nicht nur im Hinblick auf materielle Güter oder politische Macht, sondern auch im zwischenmenschlichen Bereich in Bezug auf Güte und Zuwendung und in der Pflege.

Im Anschluss dankte Herr Haffner Herrn Pfisterer für die 10-jährige sehr gute Arbeit. Die Meilensteine im Wirken von Herrn Pfisterer waren unter anderem die Einführung der kaufmännischen Buchführung, die Einführung der elektronischen Abrechnung sowie das beständige gesunde Wachsen der Einrichtung.

Auch das Jahr 2014 reiht sich in diesen erfolgreichen Reigen ein: das Rechnungsergebnis fiel zur Zufriedenheit der Vereinsmitglieder wieder positiv aus.

Der neue Geschäftsführer Rainer Jahn übernahm es dann, die Wirtschaftspläne für 2015 und 2016 vorzustellen. Im Anschluss daran stellte Herr Jahn die Zukunftsthemen der Station vor. Hier ist vor allem der geplante Umzug in größere Räumlichkeiten sowie ein weiteres gesundes Wachstum zu nennen.

Die Mitgliederversammlung konnte den geplanten weiteren Entwicklungsschritten der Station zustimmen.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung gab es einen kleinen Empfang zu Ehren von Manfred Pfisterer, der zu angeregten Gesprächen führte und den gelungenen Abend ausklingen ließ.

Diakonie- und Sozialstation

Als Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen bieten wir an:

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Pflegebedürftige

Sie erreichen uns persönlich:

Montag – Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

**71299 Wimsheim, Rathausstr. 2,
Tel. 07044 8686, Fax 07044 8174**

Unser Anrufbeantworter ist außerhalb der Bürozeiten geschaltet.

Sie können über den Anrufbeantworter um Rückruf bitten.

Wochenend- und Feiertagsdienst ist bei uns selbstverständlich und ist unter der oben genannten Nummer zu erreichen.

Beratungsstelle Hilfen im Alter – Sprechstunde in Heimsheim

Am 16.12.2015 wird Frau Irmgard Muthsam-Polimeni von der Beratungsstelle für Hilfen im Alter im Rathaus Heimsheim eine Außensprechstunde anbieten. Von 16.00 -17.00 Uhr haben ältere Menschen oder deren Angehörige die Möglichkeit, sich unter anderem über verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten, finanzielle und rechtliche Möglichkeiten sowie Informations- und Gruppenangebote in Ihrer Nähe zu informieren.

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Für weitere Informationen ist Irmgard Muthsam-Polimeni unter der Telefonnummer: 07041/ 81469-23 erreichbar, donnerstags von 10 bis 12 Uhr im Rathaus Mönshausen unter 07044/ 925314.

Caritasverband Pforzheim

Blumenhof 6, 75175 Pforzheim

Tel. (07231) 128-0 - Fax (07231) 128-149

Tagesstätte für psychisch erkrankte Menschen

Begegnung – Austausch – Gemeinschaft

Tagesstätte Heimsheim

Kath. Gemeindezentrum Heimsheim

Mozartstraße 22, 71296 Heimsheim

Öffnungszeiten: Dienstag 10:00 Uhr – 16:00 Uhr

Angebote der Tagesstätte Heimsheim

10:00 Uhr Gemeinsames Frühstück

14:00 Uhr Offener Nachmittag

Ansprechpartnerin:

Frau Jasmin Schäfer

Tel.: (07231) 128-580/ Mobil: 0163 / 6128011

Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Gebiet Heckengäu

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker

Tel. 07041 8146923, Fax 07041 8146912

E-Mail: bha@fachberatung-enzkreis.de

Termine nach Vereinbarung (auch Hausbesuche)

Sprechstunde: montags von 10.00 - 12 Uhr und nach Vereinbarung

Deutsches Rotes Kreuz Enzkreis/Pforzheim

Notrufnummer 112

Hebammenhilfe in Schwangerschaft und Wochenbett:

- Gesine König Tel. 07044 44061
- Meike Schulze Tel. 07044 940211
- Marina Wirkner Tel. 07033 36020